



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Marc Bürgi, BDP: Ökonomische Unterstützung bei grösseren ökologischen Investitionen

**Autor/in:** [Marc Bürgi](#)

**Mitunterzeichnet von:** Altermatt, Augstburger, Furer, Geiser, Gorrengourt, Meyer, Müller Marie-Therese, Schafroth, Schuler

**Eingereicht am:** 16. Mai 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Auch energieintensive Unternehmungen in der Region Basel wie z.B. die Firma CABB AG in Pratteln, leisten ihren Beitrag zur Wirtschaft des Kantons Basel-Landschaft. So produzieren diese Unternehmungen einerseits Rohstoffe für die chemisch-pharmazeutische und agrochemischen Industrie, sowohl national als auch international. Andererseits werden im Beispiel der Firma CABB AG in der Region Basel über 400 Mitarbeitende nachhaltig beschäftigt.

Dass die Unternehmungen mit ihren zur Herstellung von wesentlichen Basischemikalien wie Chlor, Wasserstoff, Natronlauge und Schwefelsäure energieintensive Prozesse einsetzen, ist den Unternehmungen bewusst. Im Rahmen von diversen Bemühungen, um den geltenden Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen zu genügen, tätigten Unternehmen wie z.B. die Firma CABB AG im Jahre 2012 Investitionen von über 30 Millionen Schweizerfranken.

Verglichen mit der EU besitzt die Schweiz keine Tradition bezüglich von Subventionen für bestehende Firmen, was die Unterstützung von Investitionen im Bereich der Einführung von ökologischeren Prozessen und Herstellungsverfahren betrifft.

So könnte die Firma CABB AG zum Beispiel mit weiteren 35 Millionen Schweizerfranken erreichen, dass sowohl durch die Umstellung vom zur Zeit benutzten Amalgamverfahren zur modernen Membrantechnologie nicht nur der Energieverbrauch, sondern auch der Transport von Gefahrgütern reduziert werden könnte.

Realistische Payback-Zeiten von 10 Jahren machen diese Energieeinsparungen für energieintensive Unternehmungen wie die Firma CABB AG im Vergleich zu den Investitionskosten zurzeit nicht lukrativ.

Eine Unterstützung dieser Unternehmungen durch den Staat bei Investitionen im Bereich der Einführung von umweltschonenden Verfahren könnten diesbezüglich die Unternehmungen animieren, grössere Umbauten durchzuführen und gleichzeitig die nachhaltige Beschäftigung der Mitarbeitenden gewährleisten zu können.

Hiermit lade ich die Regierung Basel-Landschaft ein, zu prüfen und zu berichten:

- **Welche Unternehmungen und wie viele einen konkreten Bedarf an der Einführung von umweltschonenderen Verfahren hätten**
- **Wie Unternehmen, welche grössere Investitionen im Bereich der Einführung von ökologischer Herstellverfahren tätigen möchten, finanziell subventioniert oder entlastet werden können**